

Guissen

**Zusammenstoß endet glimpflich**

Ahlen (at). Ein Zusammenstoß zweier Fahrzeuge hat sich gestern gegen 8 Uhr auf der Guissener Straße ereignet. Ein 48-jähriger Mann aus Ahlen befuhr mit seinem Mercedes die Straße. Im Mehrplätzchen und beabsichtigte an der Einmündung Guissener Straße diese zu überqueren. Zeitgleich befuhr eine 52-jährige Frau aus Ahlen mit einem Ford die Guissener Straße in Richtung Dolberger Straße. Der Mercedesfahrer achtete nicht auf die vorfahrtsberechtigten Ahlenerin, und es kam zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Diese waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Die Feuerwehr Ahlen streute auslaufende Betriebsstoffe ab. Der Sachschaden wird auf 8000 Euro geschätzt.

Landesstraße 547

**Rollerfahrer zu spät bemerkt**

Ahlen (at). Leichte Verletzungen hat ein 25-jähriger Ahlener erlitten, als er am Montag gegen 5.30 Uhr auf der Landesstraße 547 mit seinem Pkw von der Fahrbahn abkam. Wie die Polizei mitteilt, war er in südlicher Fahrtrichtung auf regennasser Fahrbahn unterwegs. Nach seinen Angaben bemerkte er den vorausfahrenden Fahrer eines Motorrollers zu spät. Er musste stark bremsen und nach rechts ausweichen. Dabei verlor er die Kontrolle über seinen Renault und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Er wurde mit leichten Verletzungen mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Der Pkw wurde total beschädigt, der Sachschaden wird auf etwa 7000 Euro geschätzt. Zeugen des Unfalls, ebenso der Rollerfahrer, werden gebeten, sich mit der Polizei in Ahlen in Verbindung zu setzen. ☎ 02382/9650.

Gewinnübergabe bei Parisozial



**Glückliche Gesichter:** Das Bild zeigt die Gewinner des Preisausschreibens mit den Sponsoren (v. l.) Martina Bohnes (Praxis Daniela Antretter), Dietmar Zöllner (Geschäftsführer Parisozial), Gabi Kwapis (Gewinnerin einer Wellness-Massage in der Praxis Antretter), Marie-Luise Diekemper (Gewinnerin von 2 VIP-Karten von Rot-Weiß-Ahlen), Christine Leifert (Gewinnerin von zwei VIP-Karten von Rot-Weiß-Ahlen), Heinz-Dieter Richter (Gewinner eines Gutscheins im Wert von 30 Euro im Restaurant „Steinofen“) und Stefan Renner (Geschäftsstellenleiter Rot-Weiß-Ahlen).

Fahrerflucht

**Schaden in Höhe von 500 Euro**

Ahlen (at). Ein roter Mercedes, der auf dem Parkplatz am Holzweg abgestellt war, ist am Samstag zwischen 10 und 12.15 Uhr beschädigt worden. An dem geparkten Fahrzeug war der rechte Außenspiegel abgerissen, und der Holm sowie die Beifahrertür wiesen Kratzer auf. Aufgrund der Höhe der Beschädigungen könnte es sich bei dem verursachenden Fahrzeug um einen Lkw gehandelt haben, der den Mercedes an der rechten Seite gestreift hat, so die Erkenntnis der Polizei. Da der Fahrzeugführer sich nicht um eine Schadensregulierung kümmerte, ermittelt die Polizei gegen ihn wegen des Verdachts der Fahrerflucht. Der Sachschaden wird auf 500 Euro geschätzt. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Ahlen entgegen unter ☎ 02382/9650.

Wibbelt-Lesung und Theateraufführung

**Als hätte die Zeit 60 Jahre lang still gestanden**

Von unserer Mitarbeiterin ANDREA WITTMANN

Vorhelm (at). Was wir's erst gestern gewesen, dass Rainer Schepper aus Münster mit dem dichtenden Priester Augustin Wibbelt (1862 bis 1947) im Wibbelt-Hof zusammen gessen und über Gott und die Welt geplaudert hätte, so engagiert und lebhaft schilderte Schepper am Dienstagabend seine Begegnungen mit dem berühmten Bürger Vorhelms, die ihn für sein weiteres Leben geprägt haben.

Die Begeisterung für den Menschen Wibbelt und sein literarisches Vermächtnis ist bei Schepper ungebrochen. Als hätte die Zeit seit 60 Jahren still gestanden. „16 Jahre war ich alt, als ich zum ersten Mal nach Vorhelm kam“, leitete Rainer Schepper den Wibbelt-Abend ein, und die rund 250 Zuhörer lauschten andächtig in der Nicolaikirche. Am 25. Februar 1944 war es, als Schepper den Priester im Ruhestand das erste Mal besuchte. Augustin Wibbelt war damals 81 Jahre alt – so alt ist Schepper heute. Der Wibbelt-Kenner, der noch nie eine Lesung im Heimatort Wibbelts gehalten hatte, war nun der Einladung des Heimatvereins gefolgt.

Rückblende auf den Februar 1944: Zwangsweise in die Uniform eines Luftwaffenhefters gesteckt, wie Schepper weiter erzählte, war er Gast auf dem Wibbelt-Hof. Das erste von 32 Malen. Dank eines kleinen, privaten Kreises war er als junger Mann mit Wibbelts „formvollendeten Texten“ bekannt geworden, schwärmte er seinem Publikum vor. Wie sehr ihn die Begegnungen mit dem Dichter, Lyriker, Priester und vor allem Menschen Wibbelt geprägt haben, wurde bei der Scheppers Hommage an ihn deutlich.

Nie mehr sei er, so Schepper, jemals wieder einem Menschen von solch einem Format begegnet, einem Menschen mit unglaublicher Güte, köstlichem Humor, umfassenden Wissen, wacher Hilfsbereitschaft und großer Toleranz. „Er hatte eine sprühend lebendige und gleichzeitig zurückhaltende Art zu sprechen“, ließ Schepper den katholischen Geistlichen, dessen Menschentum nie durch sein Priestertum überschattet worden sei, lebendig werden. So groß war Scheppers Begeisterung über den Menschen Wibbelt und dessen Werke ist, ist auch die Enttäuschung, dass die Westfalen dessen hohen literarischen Rang kaum erkennen würden.

Ein unermesslicher Verlust sei auch die Muttersprache, das Platt, das die Westfalen „aus sich herausprägen lassen mussten“, als sie zu Preußen kamen. Im Wibbelts Werken lebt das münsterländische Platt weiter. Kostproben davon gab Schepper in seiner Lesung aus Erzählungen und der Rezitation von Gedichten, die sich meist mit dem einfachen Leben in der guten alten Zeit, aber auch mit dem Ende, dem Sterben, befassen.

Dass die Vorhelmer die Sprache ihres berühmten Sohnes, dem „Preester“ und „westfälischen Dichter aus „Vüerremm“, durchaus noch beherrschen, zeigten sie bei der szenischen Umsetzung aus der Erzählung „Wildrups Hoff“, gespielt von Valerie Hillmer, Hubert Papenfort, Hildegard Latzel und Gabi Eilert. Darin geht es um die Probleme von Männern und Frauen und ums Heiraten. Dass Wibbelt damit durchaus in die heutige Zeit passt, zeigte der kleine Einschub auf die Fernsehsendung „Bauer sucht Frau“. Oder, wie es auf münsterländischer Platt heißen würde: „Buer söech wiew“



**Bauer sucht Frau auf Münsterländer Platt** („Buer söech wiew“) in der Zeit von Augustin Wibbelt: Die Spielgruppe mit Valerie Hillmer, Hubert Papenfort, Hildegard Latzel und Gabi Eilert (v. l.) spielte in der Nicolaikirche eine Szene aus Wibbelts „Wildrups Hoff“.



**Sichtlich amüsiert verfolgte Rainer Schepper** (l.) aus Münster mit vielen anderen Gästen in der Nicolaikirche in Vorhelm die gespielte Erzählung.

Hundezüchter

**Tierschützer erstatten Anzeige**

Ahlen (mb). Der Europäische Tier- und Naturschutzverein (ETN) hat Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Münster gegen den ehemaligen Betreiber der Hundezuchtanlage „Zum elfenbeinernen Turm“ erstattet. ETN wirft dem ehemaligen Hundezüchter Verstöße gegen das Tierschutzgesetz vor und fordert ein lebenslanges Hundehaltungsverbot.

Wie das „AT“ berichtete, hatte der Verein die Zustände, unter denen Schäferhunde in der Anlage am Homansweg gehalten werden, angeprangert. Der Betreiber hatte den Zwingler im Juli abgegeben und gesundheitliche Gründe genannt. Für den ETN steht fest, dass er sich dem öffentlichen Druck gebeugt hat.

Der letzte Hund dieser Anlage, ein Zuchtrüde mit Namen Grinch, war im Juli in eine Pflegestelle vermittelt worden. Wie der ETN gestern mitteilte, habe ein Tierarzt festgestellt, dass der Hund jahrelang unter dem schmerzhaften Cauda-Equina-Syndrom gelitten habe. Die degenerative Erkrankung habe starken Druck auf die Nervenenden ausgeübt und zur Verengung des Wirbelkanals geführt, weshalb das Tier einen schwankenden Gang gehabt hätte. „Ein seriöser Züchter hätte seinen Zögling nicht so lange leiden lassen“, steht für den ETN fest. Grinch musste eingeschläfert werden. Vereins-Mitarbeiterin Kathrin Hansen begründete die Strafanzeige damit, dass das hohe Alter des Züchters kein Garant dafür sei, dass er keine Hunde mehr halte.

Heute

**FBS präsentiert Kürbisrezepte**

Ahlen (at). Kürbisrezepte liegen voll im Trend. Aus Kürbissen kann man fast alles machen: interessante Vorspeisen, Suppen, exotische oder bodenständige Hauptgerichte und süße, köstliche Nachspeisen. Verschiedene Zubereitungsarten für Kürbisse vermittelt Bettina Paus am heutigen Donnerstag, 30. Oktober ab 19 Uhr in der Familienbildungsstätte (FBS). Anmeldungen unter ☎ 02382/91230.

Langst-Parkplatz

**Schwarzes Auto rundum zerkratzt**

Ahlen (at). Auf dem Vorhelmer Weg gegenüber der Daimlerstraße ist am Montagabend ein Auto beschädigt worden. Wie die Polizei mitteilt, hatte eine 33-jährige Frau ihren schwarzen Daimler C 180 gegen 18.30 Uhr auf einem Parkplatz im Naherholungsgebiet Langst abgestellt. Bei ihrer Rückkehr gegen 19 Uhr stellte sie fest, dass der Pkw rundum zerkratzt worden war. Der Schaden beträgt 2000 Euro.

**Sport und Fan-Kultur fördern Integration**

Ahlen (at). „Mein Sohn wird begeistert sein, er spielt ja bei den Minis von Rot-Weiß-Ahlen“, sagte Christine Leifert, die beim Gewinnspiel am Tag der Offenen Tür im Paritätischen Zentrum Zeppelincarée den ersten Preis gewonnen hat. Für sie und fünf weitere Personen aus Ahlen hat sich das Mittmachen bei den Preisausschreiben gelohnt.

Sie hatten die Fragen zu den Angeboten von Parisozial richtig beantwortet. „Zugpferd“ für die Teilnahme sollten die VIP-Karten für ein Spiel von Rot-Weiß-Ahlen sein. In der Saison 2008/2009 wirbt Parisozial durch eine Kooperation mit Rot-Weiß Ahlen auch im Wersestadion.

Neben fünf Meter Bandenwerbung direkt neben der Trainerbank, gehören zu dem Paket VIP-

Karten, Sitzplatzdauerkarten sowie ein Kontingent von Stehplätzen, mit dem Parisozial bei Mitarbeitern und Kundschaft die Verbindung von Sport und Sozialarbeit fördern will. Sport und auch die Fankultur haben eine hohe integrierende Wirkung.

„Deshalb haben wir dieses Engagement in Gang gesetzt“, so Parisozial-Geschäftsführer Dietmar Zöllner. Dazu gehören auch die Teilnahme am Training, das Stellen der Einlaufkinder, oder auch das Nutzen von Autogrammsunden der Spieler bei Eröffnungen und Ferienaktionen für Behinderte. „Wir können uns zukünftig weitere gemeinsame Aktionen vorstellen, von denen beide Seiten profitieren“, versicherten Dietmar Zöllner und Stefan Renner von Rot-Weiß Ahlen.

Katholische Frauengemeinschaft



**Ein Wochenende in Dresden** haben Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaften von St. Ludgeri und St. Bartholomäus bei herrlichem Kaiserwetter verbracht. Bei einer Stadtführung wurden den Besuchern die historischen Gebäude und die Sehenswürdigkeiten näher gebracht. Eine Dampfschiffahrt auf der Elbe nach Pillnitz bildete den Abschluss.